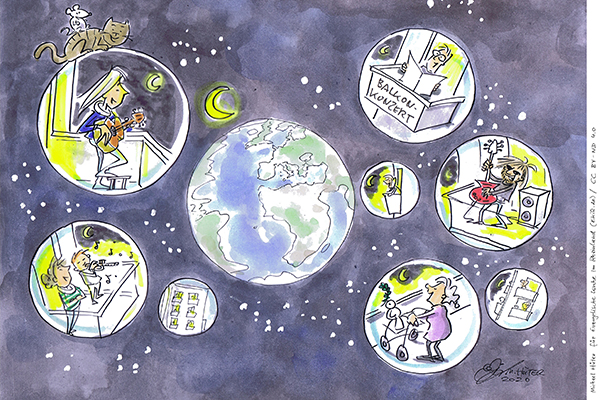
Balkonsingen

Als feststand, dass wir alle für einige Wochen zu Hause bleiben müssten und man die Wohnung nur noch eingeschränkt verlassen können würde, hatte ich genau einen Lichtblick: Meinen Balkon! Bei gutem Wetter verbrachte ich fast den ganzen Tag auf meinem rund 1,5 Quadratmeter großen Minibalkon. Doch das Schönste an dieser Zeit auf dem Balkon war nicht die Tatsache, dass ich aufgrund der ausgezeichneten Nord-Ost-Lage den ganzen Tag im Schatten bibbern durfte oder die Tatsache, dass ich aufgrund des Routers immer wieder mit dem Laptop rutschen musste, sondern die „Begegnungen“ mit meinen Nachbarn.

Im normalen Alltag stapeln sich auf vielen benachbarten Balkonen Mülltüten und Getränkekästen zwischen (oft trostlosen) Blumenkästen und Wäscheständern. Doch in den letzten Wochen war alles anders. Kaum kam die Sonne heraus, waren fast alle Balkone besetzt und so konnte ich den ein oder anderen Plausch mit meinen Nachbarn abhalten. Hin und wieder hörten wir gemeinsam über die Balkone hinweg Radio oder machten Gymnastik miteinander.

Dann stieß ich auf eine Aktion der evangelischen Kirche. Immer um 19:00 Uhr sind die Menschen aufgefordert, auf ihren Balkonen gemeinsam das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ zu singen. Voller Enthusiasmus aber mit wenig Gesangstalent stellte ich mich auf meinen Balkon und trällerte los…in die abendliche Stille. Denn außer mir sang oder musizierte wirklich niemand.

Ich fände es schön, wenn sich das gemeinsame Singen auf Balkonen oder an Fenstern durchsetzen würde. Schließlich ist das doch eine schöne Art, Gemeinschaft zu erleben, wenn man schon nicht im gleichen Raum sein kann.

Quelle des Bildes: ekir.de/Michael Hüter CC BY-ND 4.0.

**Wenn du auch Erfahrungen mit dem Balkonsingen gemacht hast oder weitere Vorschläge mit uns teilen möchtest, schreibe dies gerne in den Chat.**